

Bildungsgerechtigkeit

Beitrag von „laleona“ vom 29. April 2023 15:36

[Zitat von Antimon](#)

Wie erklärt man denn die z. B. objektiv messbare Verteilung von Migrantenkindern über die Schulformen, wenn eigentlich alle alles richtig machen?

In den 60ern und 70ern hat man aus der Türkei, Griechenland und Italien (auch Spanien) gezielt Arbeiter angeworben, weil man diese für den deutschen Arbeitsmarkt brauchte. Menschen, die schon in ihrem Heimatland ein gutes Leben mit sicherer Erwerbstätigkeit hatten sind nicht vorrangig diesem Ruf gefolgt und so hat man sich nach Deutschland Menschen aus einer relativ bildungsfernen Schicht geholt. Dass die Nachkommen dieser angeworbenen Arbeiter heute immer noch bildungsfern sind, hat viele Gründe, die wir auch in dem andren Thread diskutierten.

Das Bildungsbürgertum, das es sehr wohl in der Türkei gibt, ist halt einfach in der Türkei geblieben. Und wenn es gekommen ist, hat das Elternhaus seine Einstellung gegenüber Bildung halt weitergegeben an die Kinder.

Und auch richtig, was [Caro07](#) schreibt, in der Türkei meldet sich die Schule nur, wenn was grob falsch läuft, ansonsten hat das Elternhaus wenig mit der Schule zu tun.

Erlebe ich auch gerade wieder an unsren Freunden, die in die Türkei zurückgegangen sind.